FEIER DES SONNTAGS mit KINDERN

4. Sonntag der Osterzeit – 3. Mai 2020

Gott ist wie ein Hirte für uns. Er kennt uns bei unserem Namen und will, dass wir ein gutes, frohes, erfülltes Leben haben. Der Sonntagsimpuls für die Familie regt an, darüber nachzudenken.

Vorschlag für den Ablauf einer Gebetszeit

Vorbereiten:

- Gestaltete Mitte mit Kerze
- Das heutige Evangelium lädt ein, es mit Spielfiguren (z.B. Playmobil) nachzustellen: Dafür werden ein Stall (z.B. aus einer Schachtel gebastelt) und Figuren (Schafe, Räuber, …) vorbereitet.
- Die Rollen werden aufgeteilt: Räuber, ErzählerIn, Schafe, Hirte
- Für die Schafe werden Namen überlegt

Beginn:
Sonntag ist Feiertag! Wir feiern, dass wir beisammen sind, dass es uns gut geht, dass Gott bei uns ist – wenn wir nun zusammensitzen und feiern.
Beginnen wir: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
(Als Zeichen, dass Gott in unserer Mitte ist, wird die Kerze in der Mitte angezündet.)

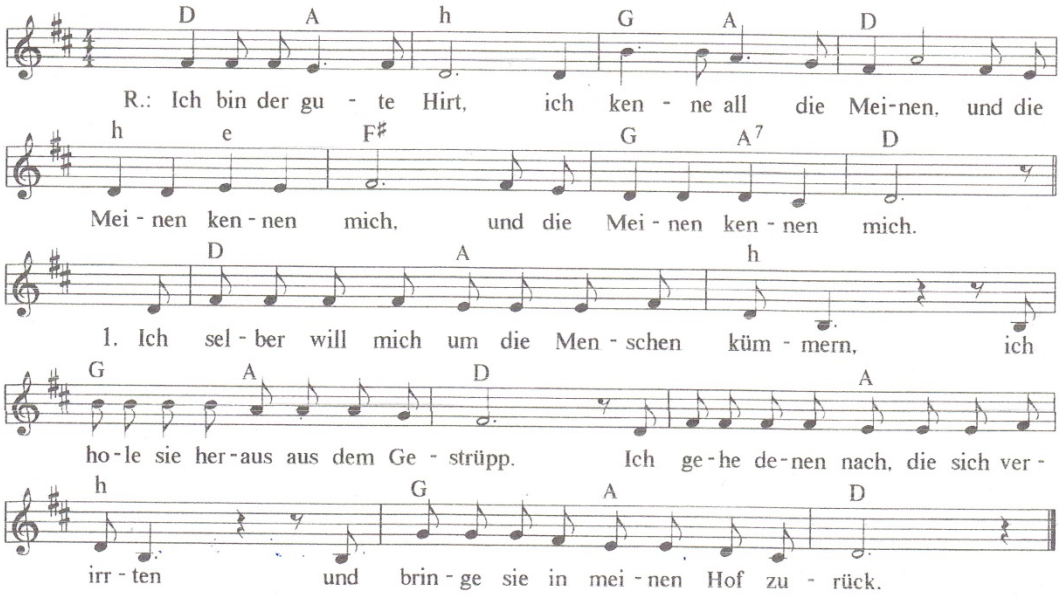
Evangelium:
Jesus erzählte den Menschen oft in Bildern; dieses Mal vom Schafstall, vom Hirten und der Tür zum Stall.
Er sagte: „Wenn einer in den Stall zu den Schafen nicht durch die Tür, sondern durch das Fenster einsteigt, dann ist er ein Dieb und Räuber.“
[Ein Spielfigur-Räuber kommt in den Stall.]

Wie, Kinder, glaubt ihr, dass die Schafe reagieren? *[Blöcken, Lärm machen]*
[Der Spielfigur-Räuber erschrickt und verschwindet wieder, ohne Schaf.]
„Der Hirte der Schafe kommt immer durch die Tür. Er meint es gut mit den Schafen."
[Ein Spielfigur-Hirte kommt in den Stall.]
Wie, Kinder, glaubt ihr, dass die Schafe jetzt reagieren? *[Schafe kuscheln sich an den Hirten, leises Blöcken.]*
„Die Schafe kennen ihren Hirten und hören auf seine Stimme.
Der Hirte ruft seine Schafe einzeln bei ihrem Namen und führt sie hinaus.
Er geht ihnen voraus und sie folgen ihm, denn sie kennen seine Stimme und vertrauen ihm."
[Ein Spielfigur-Hirte ruft die Schafe beim Namen und sie folgen ihm auf die Weide.]
„Aber einem Fremden werden sie nicht folgen, weil sie seine Stimme nicht kennen. Sie werden vor dem Fremden fliehen."
„Ich bin der gute Hirte", sagt Jesus. „Ich bin gekommen, um euch das Leben zu bringen, das Leben in Fülle, das heißt ein frohes, erfülltes, gutes Leben."

(Nach Joh 10,1-5.10-11)

Impuls zum Bibeltext:
So wie Jesus von den Schafen und dem Hirten erzählt hat, so ist Gott auch Hirte für uns. Er kennt uns bei unserem Namen und sagt zu jedem von uns: „Ich will, dass du ein gutes, frohes, erfülltes Leben hast. Höre auf meine Stimme und vertraue auf mich!"
Eltern und Kinder reden darüber, wo sie Gott schon einmal als Hirte, als Beschützer und Begleiter erlebt haben: durch eine überraschende Begebenheit, die Hilfe eines Mitmenschen, usw.
Alle gemeinsam überlegen: Was ist für uns ein gutes, ein frohes, ein erfülltes Leben? Wofür wollen wir danken?
Am Ende des Gesprächs nennen Kinder und Erwachsene einander beim Namen und sagen zueinander den Satz: *[Name]*, Gott will, dass du ein gutes, frohes, erfülltes Leben hast. Er segnet dich. (Ein Kreuzzeichen auf die Stirn zeichnen.)

Lied:



2. Ich werde sie auf gute Weide führen,
ich leite sie zu klarem Wasser hin.
Sie werden keinen Durst und Mangel spüren,
ich selber werde Nahrung für sie sein.

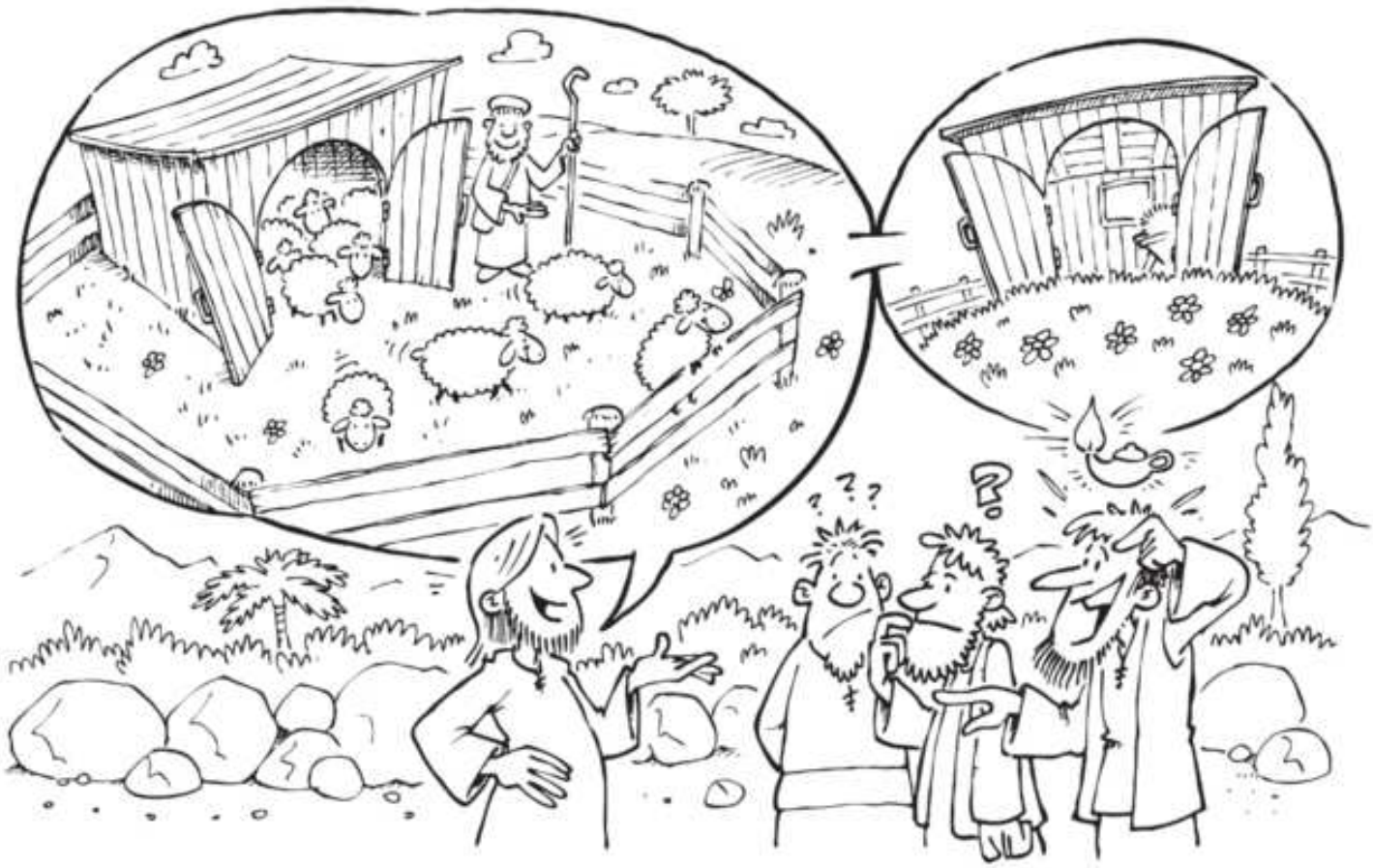
3. Die Schwachen in der Herde will ich stärken,
den Starken will ich hüten ihre Kraft.
Verletzte werde sorgsam ich verbinden,
die kranken Glieder pflege ich gesund.

T + M: Pater Raimund Kreidl, ©: 1982 KOCH Music GmbH, A-Höfen. Abdruck mit freundlicher Genehmigung durch KOCH Musikverlage Ges.m.b.H

Vater Unser

Segen:

Bitten wir um den Segen unseres Gottes
für den heutigen Tag und die kommende Woche:
Gott behüte uns und alle, die wir lieben, wie ein guter Hirte.
Er mache unsere Herzen froh.
So segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zu Joh 10, 1 – 10

Zum Weiterdenken:
Jesus ist wie ein guter Hirte. Er ist für uns da und möchte uns zu einem guten Leben führen. Dafür ist es wichtig, gut hören zu können: Was ist wirklich wichtig in meinem Leben? Wonach soll ich mein Leben ausrichten? Auf welche Stimmen höre ich?
Probiert nun zusammen in einer Stilleübung aus, was Ihr alles hören könnt:

<u>Sinnesübung: In die Stille hören</u>
Heute möchten wir versuchen genau hinzuhören. Wir werden jetzt ganz still. Mach deine Augen zu. Wenn du möchtest, kannst du auch deine Arme verschränken und deinen Kopf darauflegen. Hör nun in die Stille! Was hörst du, auch wenn niemand mehr spricht? Welche Geräusche kannst du hören im Haus, auf dem Balkon oder im Garten? Kannst du auch in dich hinein hören? Kannst du deinen Herzschlag hören?

<u>Gebet</u>
Gott, du hast uns Ohren zum Hören geschenkt: wir können so die Stimmen der Menschen, die Laute der Tiere, den Klang der Musik, die Stille der Natur und - in all dem - die Stimme Gottes hören. Wir danken dir dafür. Amen.